Leben im Absolutismus

Kapitel 3: Rollenspiel

**Methodische Hinweise**

Nach der Lektüre inklusive Bearbeitung des Textes über die dörfliche Eheanbahnung in der Frühen Neuzeit verfügen die Schülerinnen und Schüler über genügend Wissen, um ein kleines Rollenspiel durchführen zu können. Es handelt sich dabei um eine Gerichtsverhandlung vor dem Basler Ehegericht im Jahre 1714. Eine Liestaler Müllersmagd, Anna Schäublin, klagt gegen Jacob Moser, einen ebenfalls in Liestal tätigen, aus dem Markgräflerland stammenden jungen Metzger. Sie behauptet, er habe ihr die Ehe versprochen und wolle sein Versprechen nun nicht einlösen.

Als Zeugen vor Gericht geladen wird auch Anna Schäublins Arbeitgeber, der Liestaler Müller Sirach Schäfer. Er bestätigt, beobachtet zu haben, dass sich Moser während einiger Wochen als Kiltgänger mehrmals nachts bei Anna Schäublin in der Kammer aufgehalten habe.

Ebenfalls vor Gericht anwesend ist Barbara Moser, die verwitwete Mutter des angeklagten Jacob Moser. Sie behauptet, ihr Sohn habe bereits einem Mädchen im heimischen Inzlingen die Ehe versprochen und es sei deshalb ausgeschlossen, dass er noch einer weiteren Frau einen Heiratsantrag gemacht habe.

Es ergeben sich also für ein kleines Rollenspiel fünf Funktionen: der Richter bzw. die Richterin, die Klägerin Anna Schäublin, der Angeklagte Jacob Moser, die Zeugen Sirach Schäfer und Barbara Moser. Je nach Klassengrösse kann das Rollenspiel in vier bis fünf Gruppen durchgeführt werden bzw. können einige Rollen (z.B. Richter oder Richterin) auch doppelt besetzt werden.

Der Ablauf könnte wie folgt aussehen:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| vorgängige Hausaufgabe | Lektüre eines Rollenblattes |  |
| 5 Min | Organisation |  |
| 15 Min | Arbeit in den Rollengruppen | alle Richter, Anna Schäublin, Jacob Moser, Sirach Schäfer, Barbara Moser, Richterinnen und Richter |
| 15 Min | Rollenspiel in der Gruppe |  |
| 10 Min | Kurzpräsentation nur der Ergebnisse: Richterspruch |  |
| nächste Lektion | Vertiefung anhand der Frage, wie der Entscheid zustande gekommen ist:   * «Wie habt ihr euch in der Rolle ge­fühlt?» * «Könnt ihr das Ergebnis mittragen?» * «Welche anderen Ergebnisse könntet ihr euch noch vorstellen?» |  |

**Die Klägerin Anna Schäublin**

Du heisst Anna Schäublin und bist 18 Jahre alt. Aufgewachsen bist du als Tochter eines armen Tagelöhners in dem kleinen Dorf Maisprach (heute: Kt. Basel-Landschaft). Du bist das älteste von fünf Kindern. Deine Mutter ist vor drei Jahren an einer Lungenentzündung gestorben und seither arbeitest du in Liestal in einem Müllershaushalt als Magd bei Sirach Schäfer. Es gefällt dir dort nicht besonders gut, denn du musst von morgens früh bis abends spät arbeiten und verdienst nur ganz wenig Geld. Damit kannst du nicht einmal deine jüngeren Geschwister in Maisprach unterstützen, die das Geld so dringend nötig hätten. Du träumst von einer eigenen Familie und einem eigenen Haushalt. Dann könntest du auch deinen kleinen Geschwistern besser beistehen.

An einer Hochzeit von einer anderen Magd aus dem Hause Schäfer hast du vor einem halben Jahr Jacob Moser kennen gelernt. Der Metzgerssohn aus Inzlingen im nahen Deutschland hat dir sofort sehr gut gefallen – und du ihm auch. In der Folge ist es zu einigen nächtlichen Besuchen in Form von Kiltgängen gekommen. Bei einem dieser Besuche hat dir Jacob Moser einen Siegelring mit den Initialen M. M. (Martin Moser) seines verstorbenen Vaters hinterlegt. Du hast dieses Pfand als Eheversprechen aufgefasst. Aus dir unerklärlichen Gründen hat sich Jacob Moser plötzlich von dir abgewendet.

Du möchtest, dass Jacob Moser dich heiratet und klagst deshalb vor Gericht.

Bereitet euch in der ‹Anna Schäublin›-Gruppe auf die Gerichtsverhandlung vor. Sammelt Argumente, um das Gericht zu überzeugen, dass das Recht auf eurer Seite ist.

**Der Angeklagte Jacob Moser**

Dein Name ist Jacob Moser. Du bist 22 Jahre alt. Aufgewachsen bist du in Inzlingen im grenznahen Deutschland als einziger Sohn eines reichen Metzgers und Gastwirts. Um das Wursterhandwerk zu erlernen bist zu seit einem Jahr in Liestal bei einem Metzger als Geselle angestellt. Bald wirst du zurück nach Inzlingen ziehen, um dort den Betrieb deines mittlerweile verstorbenen Vaters Martin Moser übernehmen. Deine dominante Mutter hat dich auch schon darüber informiert, dass du in Inzlingen mit der reichen und hübschen Tochter des Bürgermeisters verkuppelt werden sollst. Bis jetzt hast du immer gemacht, was deine Eltern dir gesagt haben.

Vor einem halben Jahr hast du in Liestal anlässlich einer Hochzeit die Müllersmagd Anna Schäublin kennen gelernt. Die junge Frau hat dir von Anfang an sehr gut gefallen und in der Folge hast du sie nachts einige Male in ihrer Kammer aufgesucht und Wein mitgebracht. Bei einem dieser nächtlichen Besuche ist der Siegelring deines Vaters in Annas Kammer geblieben. Nicht ohne Grund behauptet Anna Schäublin nun, dies sei ein Eheversprechen und will, dass du sie heiratest. Eine Ehe mit Anna Schäublin könntest du dir eigentlich sehr wohl vorstellen, gäbe es da nicht noch die andere junge Frau aus reicherem Hause in Inzlingen, die deine Mutter Barbara für dich vorgesehen hätte.

Du versuchst nun, vor Gericht zu bestreiten, dass der «verlorene» Siegelring die Bedeutung eines Ehepfands hat.

Tragt in der ‹Jacob Moser›-Gruppe Argumente zusammen, weshalb ihr vor Gericht abstreitet, Anna Schäublin ein Eheversprechen gegeben zu haben.

**Der Müller Sirach Schäfer**

Du bist ein 54 Jahre alter, wohlhabender Müller aus Liestal. Du hast eine Frau und sieben Kinder im Alter von acht bis dreiundzwanzig Jahren. Ein so grosser Haushalt benötigt einiges an Personal, darunter auch mehrere Mägde. Eine davon ist die junge Anna Schäublin aus Maisprach, Tochter eines armen und verwitweten Tagelöhners. Die hübsche junge Frau steht seit drei Jahren in deinen Diensten und verrichtet ihre Arbeit zu deiner vollen Zufriedenheit. Trotzdem bezahlst du ihr nur einen Hungerlohn.

Es verwundert dich auch nicht, dass Anna Schäublin manch jungem (und älteren!) Mann den Kopf zu verdrehen weiss, so zum Beispiel auch dem Metzger Jacob Moser. Du hast ihn ein paar Mal während des Kiltganges in ihre Kammer schleichen sehen. Plötzlich aber sind diese nächtlichen Besuche ausgeblieben.

Nun klagt deine Magd vor Gericht das Eheversprechen ein. Da du fürchtest, Anna Schäublin könnte am Ende noch schwanger sein und nicht willst, dass dein Haushalt ins Gerede kommt, sähest du es gerne, wenn sie unter die Haube käme, obwohl du dann eine gute und redliche Magd verlieren würdest.

Vor Gericht versuchst du, Anna Schäublins Klage zu unterstützen.

Arbeitet in der ‹Sirach Schäfer›-Gruppe die Argumente heraus, die für Anna Schäublins Klage sprechen.

**Die Mutter Barbara Moser**

Du bist 45 Jahre alt, verwitwet und sehr reich. Dein einziges Kind Jacob soll bald den Fleischer- und Gastwirtsbetrieb deines leider kürzlich verstorbenen Ehemannes Martin übernehmen. Um sich in der Wursterei-Kunst weiterzubilden, ist dein Junge ein Jahr lang nach Liestal zu einem Wurster gegangen – dies noch auf Wunsch des verstorbenen Vaters. Du freust dich auf die Rückkehr deines Sohnes ins heimische Inzlingen, wo du für ihn auch bereits Ausschau nach einer passenden Partie gehalten hast.

Nun klagt eine arme Magd aus Liestal bei deinem einzigen Sohn das Eheversprechen ein. Ausgerechnet den wertvollen und in der Familie so sehr gehüteten Siegelring deines verstorbenen Mannes soll er ihr als Ehepfand gegeben haben! Auf keinen Fall möchtest du, dass Jacob diese Frau heiratet und hast ihn deswegen mächtig unter Druck gesetzt, damit er vor Gericht ein mögliches Verhältnis mit Anna abstreitet. Wenn die hübsche Magd nur nicht schwanger ist!

Vor Gericht versuchst du, die Anklage Anna Schäublins zunichte zu machen.

Arbeitet in der ‹Barbara Moser›-Gruppe diejenigen Argumente heraus, die für einen Freispruch ihres Sohnes Jacob sprechen.

**Die Richterin / der Richter**

Du wirst eine Gerichtsverhandlung mit vier Personen darüber führen, ob Jacob Moser der 18-jährigen Magd Anna Schäublin tatsächlich die Ehe versprochen hat oder nicht. Der Ausgang der Gerichtsverhandlung ist am Anfang noch offen – du bist in erster Linie für den Ablauf der Gerichtsverhandlung verantwortlich. Folgende Überlegungen können dir in deiner Rolle helfen:

1. Nach welchem «Fahrplan» soll die Gerichtsverhandlung ablaufen?
2. Wer spricht zuerst (z.B. 1. Klägerin, 2. Angeklagter, 3. Zeugen)?
3. Lass die betroffenen Personen zu Beginn Angaben zu ihrer Person (Name, Alter, Beruf etc.) machen.
4. Lass vor dem Urteilsspruch die betroffenen Personen ausreichend zu Wort kommen.
5. Achte auf die Zeit: Die ganze Verhandlung inklusive Urteilsspruch sollte nicht länger als 15 Minuten dau­ern.
6. Protokolliere auf dem untenstehenden Blatt die Argumente der einzelnen Personen.
7. Fälle schliesslich einen Urteilsspruch und trage diesen in die Mitte ein. Nachher präsentierst du der Klasse deine Entscheidung und begründest diese.

Arbeitet in der Gruppe der Richterinnen und Richter einen Fragenkatalog heraus, den ihr den einzelnen Personen während der Verhandlung stellen möchtet:

Beklagter Jacob Moser:

Klägerin Anna Schäublin:

Urteilsspruch:

Begründung:

Zeuge Sirach Schäfer:

Zeugin Barbara Moser: